



Schelleklobbe

1 | 2020

WOHNEN FÜR ALLE

Das Mietermagazin der ABG FRANKFURT HOLDING



Aufstockung der
Platensiedlung
beendet **08**



Ausflug an den
Frankfurter
Flughafen **18**

HEREINSPAZIERT!

In den Goethehöfen zieht das Leben ein | 4

12 | ABG AKTUELL: Wohnen im Vordertaunus – 58 Wohnungen in Sulzbach bezugsfertig

15 | GRÜNES FRANKFURT: Putzmittel ganz einfach selber herstellen

19 | KIDS UND FAMILIE: Spielerisch durch die digitale Welt in der Digitalwerkstatt



ABG Aktuell

In den Goethehöfen am Großen Hirschgraben zieht das Leben ein

4



ABG Aktuell

380 Wohnungen in der Platensiedlung

8



Aktive Nachbarschaft

Angela Wolf und Burgis Laatsch

10



Grünes Frankfurt

Reinigungsmittel selber machen

15



Kind und Familie

Digital-Werkstatt und Ausflugstipps

18



Läden und Leute

„Villa Vinum“ & „Teatastic“

20



Lesezimmer

Neues und Altes für Sie gelesen

23

Hereinspaziert!

In den Goethehöfen zieht das Leben ein **4**

Alle Module in der Platensiedlung montiert

380 neue Wohnungen durch Aufstockung geschaffen **8**

Wohnen am Stadtpark in Höchst

Vermietung für 28 geförderte Wohnungen hat begonnen **9**

20 Jahre „Aktive Nachbarschaft“

Angela Wolf betreut als Quartiersmanagerin Niederrad ... **10**

Vielen Dank, Frau Laatsch!

Mieterin kümmert sich um „wilden Sperrmüll“ **11**

Wohnen im Vordertaunus

Insgesamt 58 Mietwohnungen in Sulzbach fertiggestellt **12**

Alles was Recht ist

13

Gut schlafen am Schwedler Carré

Spatenstich für 81 Wohnungen im Ostend **14**

Grünes Frankfurt

Putzmittel ganz einfach selber machen **15**

Carl-Hermann Rudloff

Ernst Mays Architekt des „Neuen Frankfurt“ **16**

Erkennen und bekämpfen

Bettwanzen sind keine Frage der Hygiene **17**

Kind und Familie

18

Läden und Leute

Die „Villa Vinum“ in Bornheim **20**

Läden und Leute

Das „Teatastic“ in Bornheim **21**

Frühlingsküche

22

Lesezimmer

23

Zu guter Letzt

24

Impressum

Veröffentlichung von Texten und Bildern nur mit Genehmigung der

ABG FRANKFURT HOLDING
Wohnungsbau- und
Beteiligungsgesellschaft mbH
Niddastraße 107
60329 Frankfurt am Main



Fotografie

Adobe Stock – Lightfield Studios: S.14 | Th Bethge: S.23
Andreas Mauritz: S.2, 4-12, 20, 21
Carmen Brandt-Wallner: S.22
erst-may-gesellschaft e.V., Nachlass Rudloff: S.16
Fraport AG: S.18
HABA Digital GmbH: S.19 | Simon Vollmeyer: S.19
Institut für Stadtgeschichte - Udo Meier: S.24
Max Baum Immobilien GmbH: S.14
Moritz Bernouilly: S.24
Niko Neuwirth: S.2
Pixabay: S.17, 22
Ralf H. Pelkmann: S.3
smarticular: S.2, 15
Stadt Frankfurt - Bernd Kammerer: S.14
Trifels Verlag GmbH: S.2, 18
visitfrankfurt_Holger Ullmann: S.24
Wolfgang Runkel: S.24

Redaktionsleitung

ABG Unternehmenskommunikation (UK)
Carmen Brandt-Wallner

Redaktion

ABG: Brigitte Feik, Nele Rave, Dr. Heike Hambrock,
Carmen Brandt-Wallner, Iris Marquardt, A. Noller
Agentur für Public Relations: Andreas Mauritz

Layout und Gestaltung

ABG UK, Alexander Noller

Druck

Druck- und Verlagshaus
Zarbock GmbH & Co.KG, Frankfurt am Main



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das öffentliche Leben ist in Zeiten von Corona auch in Frankfurt stark eingeschränkt. Seit dem 16. März sind in der Stadt die Kindergärten und Schulen, die Theater, die Museen und nahezu alle öffentlichen Institutionen geschlossen. Alle privaten und öffentlichen Veranstaltungen mit über 100 Teilnehmern sind untersagt. Diese Maßnahmen der Stadtverwaltung dienen alle dem derzeit wichtigsten Ziel: Die Ausbreitung des neuen Corona-Virus muss – soweit dies irgend möglich ist – verlangsamt werden. Nur so können die Männer und Frauen, die in unserem Gesundheitssystem arbeiten, denen helfen, die jetzt Hilfe brauchen. Alle sind gefragt, Ruhe und Vernunft zu bewahren und ihren Beitrag zu leisten.

Unsere größte Sorge gilt dem Wohlbefinden und der Gesundheit unserer Mitarbeiter, Mieter und Besucher. Bei der ABG finden deshalb bis auf weiteres in unseren Service-Centern keine Mieter-Sprechstunden statt. Bitte melden Sie sich telefonisch oder nutzen Sie das Kontaktformular auf unserer Webseite, wenn Sie ein Anliegen haben. Falls in Ihrer Wohnung etwas repariert werden muss, wird Ihnen selbstverständlich wie immer schnell geholfen. Bitte nutzen Sie auch in diesem Fall das Telefon oder unser spezielles Formular, um den Schaden zu melden. Die Rufnummern finden Sie in unserem Service-Flyer im Mittelteil dieser Ausgabe und auf www.abg.de. Wie lange dieser Zustand dauert, ist derzeit nicht vorauszusagen. Wir beobachten die Situation und informieren Sie ebenfalls auf unserer Webseite, wenn wieder alles seinen gewohnten Gang geht. Wenn Sie weitergehende Fragen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus haben, finden Sie auch auf der Webseite der Stadt Frankfurt unter www.frankfurt.de jederzeit zuverlässige Informationen.



Ansonsten beachten wir die Maßnahmen, die derzeit alle in ihrem Alltag berücksichtigen sollten: Wir halten etwas Abstand zueinander, sorgen für eine gute Hand-Hygiene und führen Besprechungen möglichst telefonisch oder mit maximal sechs Personen in einem Raum. Außerdem gilt es, dass wir Rücksicht aufeinander nehmen, insbesondere dann, wenn die aktuelle Situation dazu führt, dass nicht alles so funktioniert, wie wir es gewohnt sind. Achten Sie bitte auch auf Menschen in Ihrer Nachbarschaft, wenn diese jetzt Hilfe brauchen.

Seien Sie herzlich begrüßt und bitte bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Frank Junker

Vorsitzender der Geschäftsführung
der ABG FRANKFURT HOLDING



Hereinspaziert!

In den Goethehöfen zieht das Leben ein



Im Café Utopia: „Astronaut“ heißt das große Gemälde, das der Graffiti-Künstler „Case“ (Andreas von Chrzanowski) extra geschaffen hat.

Die Volksbühne im Großen Hirschgraben und das Café Utopia haben den Betrieb aufgenommen. 28 Wohnungen warten auf ihre Mieter. Demnächst startet die Einrichtung des Romantikmuseums.

Die Neugestaltung der Goethehöfe am Großen Hirschgraben zählt sicher zu den komplexesten Bauprojekten der ABG FRANKFURT HOLDING der letzten Jahre. Auf dem Areal, an dem früher der Börsenverein des Deutschen Buchhandels seinen Sitz hatte, wurde nach Plänen des Architekturbüros Landes und Partner der Cantatesaal denkmalgerecht restauriert und darüber 28 Wohnungen errichtet. In dem Cantatesaal hat seit Januar die „Fliegende Volksbühne“ ihre dauerhafte Spielstät-

te erhalten. Kurz vor der Fertigstellung ist der Neubau des Deutschen Romantikmuseums, den die ABG nach Plänen des Frankfurter Architekten Prof. Christoph Mäckler für das Freie Deutsche Hochstift realisiert. Sobald die Bauarbeiten fertig sind, wird die Einrichtung des Museums beginnen. Schon jetzt lohnt es sich, an diesem besonderen Ort in Frankfurt vorbeizuschauen. Sei es zu einer Theatervorstellung, auf einen Cafébesuch oder am besten einer Kombination von beiden.

„Bei einem so komplexen Projekt wie den Goethehöfen in einer hochverdichteten Innenstadtlage ist man als Bauherr vor Überraschungen leider nie sicher“, erklärt ABG-Geschäftsführer Frank Junker die rund einjährige Verzö-

Die Goethehöfe mit dem Café Utopia, Mietwohnungen, Durchgang zur Volksbühne und dem Deutschen Romantikmuseum am Großen Hirschgraben. Im Hintergrund das Goethehaus.



gerung beim Bau. „Hier ist das Bodendenkmalamt auf historische Scherben und Knochen gestoßen, die gesichert werden mussten. Ein Nachbargebäude hatte überraschenderweise keine Brandwand. Baufirmen haben uns im Stich gelassen und so einiges mehr. Allerhöchste Priorität hatte für uns, dass dem benachbarten Goethehaus nichts passiert. Hier haben wir sozusagen ‚Gürtel und Hosenträger angelegt‘, um es zu sichern. All das hat natürlich Zeit gekostet. Umso mehr freuen wir uns, dass wir jetzt zum Abschluss gekommen sind und am Großen Hirschgraben einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten konnten.“

Willkommen im Café Utopia

Bereits seit Dezember herrscht Betrieb im Café Utopia, das der Frankfurter Gastronom Thomas Klüber in den Goethehöfen eingerichtet hat. „The Future was better in the present“ zielt als Motto in rotem Neon außen den Eingang aus Glas und Stahl. Innen empfängt den Besucher ein kathedralenhoher Raum in einer opulenten Mischung aus Wiener Kaffeehaus, Pariser Salon der Belle Époque und natürlich Frankfurter Innenstadt-Café im Jahr 2020. Die Sitzmöbel in rotem Samt korrespondieren mit brasilianischem Marmor auf den Tischen, ausgewähltem blau-weißem Geschirr,

nacktem Beton und einem Vertikalgarten an der Wand mit echten Pflanzen. „Ich erlebe die Gäste begeistert“ freut sich Klüber, der bereits seit den frühen 90er Jahren in der Frankfurter Gastronomieszene tätig ist, über den sehr guten Zuspruch des Publikums. Er beschäftigt in der Hochsaison rund 160 Mitarbeiter*innen und betreibt in Frankfurt außerdem das Oosten, das Walden und das Freigut. Bei der ABG ist er schon lange als zuverlässiger Mieter bekannt.

„Retro-Future“ nennt Klüber seinen Stil mit einem Augenzwinkern, „wir trauen uns Schönheit“. Es war nicht einfach

„Wir freuen uns, dass wir am Großen Hirschgraben einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten konnten“

Frank Junker

den lang gezogenen Raum, der im hinteren Teil zu einem „Schmuckkästchen“ mit nicht so hoher Decke wird, auch akustisch in den Griff zu bekommen. Das ist sehr gut gelungen. Die Gäste sollen sich, so der Wunsch des Gastronomen, im Café Utopia wohlfühlen, „entschleunigen“, aber selbstverständlich finden sie an den Tischen Steckdosen, um Handy oder Tablet aufzuladen. Sobald es wärmer wird, kann man auch im Innenhof unter großen Schirmen



sitzen und Speisen und Getränke genießen. Wichtig ist Klüber an diesem Standort die gute Nachbarschaft mit Theater und Museum, aber auch den künftigen Mietern. Deshalb ist von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

„Fliegende Volksbühne“ hat jetzt ein festes Domizil

Vom Café aus kommt man gleich über den Innenhof zum Eingang des Cantate-Saals, in dem jetzt die „Fliegende Volksbühne“ ihr festes Domizil hat.

Hausherr ist hier der Schauspieler und Kabarettist Michael Quast, der das Theater gemeinsam mit Matthias Faltz leitet. „Angelaufen ist der Theaterbetrieb phantastisch“, freut sich Quast über eine nahezu 100-prozentige Auslastung der 370 Plätze bei den neun Vorstellungen des „Struwwelpeter“. Mit dieser Koproduktion mit dem Ensemble Modern hat man die Spielstätte im Großen Hirschgraben mit etwas Verzögerung eröffnet. Im denkmalgeschützten Theatersaal dominiert die Farbe Blau. Die alten Stühle wurden neu aufgepolstert, auf neuestem Stand sind auch die Theatertechnik mit Handzügen, Licht- und Tontechnik sowie der Brandschutz. Ganz im Stil der 50er Jah-



Führt das Café Utopia: Thomas Klüber



Theaterdirektor Michael Quast im neuen Cantate-Saal

re ist das Foyer gehalten. Von hier aus geht es zu den Garderoben und einer kleinen Spielstätte, zum Beispiel für Lesungen. Die Künstlergarderoben haben fließend Warmwasser, es gibt Waschmaschine und Trockner für die Kostüme und einen großen Aufzug, mit dem Bühnenelemente transportiert werden können. „Das alles ist eine Riesenverbesserung für das Theater“, sagt Quast.

Im Mittelpunkt aber steht das Programm. „Mein Verständnis von Volkstheater ist, dass die Leute Spaß haben und gut gelaunt nach Hause gehen“, sagt Quast. Er und sein Team wollen das Publikum auf hohem Niveau unterhalten und auch fordern. Neben großen klassischen Stoffen wie Goethes Faust, Don Giovanni oder Carmen, die man hier „ohne Schwellenangst“ genießen kann, bietet das Theater auch neue Formate an. Eines davon ist die Quizshow „Frankfurter Kranz“ oder der Fußballtalk „90+6“, bei dem die Eintracht auf

die Bühne kommt. Die erste Vorstellung mit „Stepi“ und dem 30-köpfigem Polizeichor war sofort ausverkauft. „Das ist genau das, was wir mit dem Volkstheater wollen“, sagt der Theatermann: „Wir bringen Frankfurt und die Themen die hier gerade in der Luft liegen, auf die Bühne“.

Wohnen in den Goethehöfen

Ein besonderes urbanes Flair bieten die 28 Wohnungen, die von der ABG hier auf 2.895 Quadratmeter mitten in der Altstadt realisiert wurden. Die hellen Wohnungen mit Grundrissen von 60 bis 140 Quadratmetern haben bis auf ganz wenige Ausnahmen einen Balkon. Einige Wohnungen sind als Maisonette über mehrere Stockwerke ausgeführt, einige haben sogar eine eigene kleine Dachterrasse, ein „Belvederchen“, mit einem schönen Blick über Frankfurt. Die Vermietung hat im Februar begon-

nen, eventuell sind noch einzelne Wohnungen zu haben. Auskunft erteilt das Service-Center der FAAG. **Mz**

MieterMitmachAktionen

Sie wollen eine **Vorstellung der Fliegenden Volksbühne** im neuen Cantate-Saal besuchen? Mit etwas Glück sind Sie unter den Gewinnern von **3x 2 Eintrittskarten**, die wir unter allen verlosen, die uns unter dem Stichwort „Fliegende Volksbühne“ schreiben.

Oder möchten Sie das **Café Utopia** kennenlernen? Wir machen es Ihnen schmackhaft und verlosen drei **Verzehr-Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro**. Schreiben Sie uns mit dem Stichwort „Café Utopia“.

Alle Informationen zur Teilnahme finden Sie auf Seite 14.



Alle Module montiert

Mit der Aufstockung wurden bereits 380 neue Wohnungen in der Platensiedlung geschaffen

Am 13. Februar um 13 Uhr 47 war es soweit. In der Platensiedlung hievte der große grüne Schwerlastkran der Firma LiWood das letzte von 1.102 Modulen auf den Häuserriegel in der Sudermannstraße 41 in Ginnheim. „Das war's Danke“ hatten die Arbeiter des Unternehmens auf die Plane geschrieben. Es regnete etwas, genauso wie am 16. Dezember 2018, als die Aufstockung der ehemaligen Soldatenwohnungen der US Army mit einem „Stapelfest“ begann.

„In rund neun Wochen werden wir das letzte Haus an die ABG übergeben“, freute sich LiWood-Vorstand Christian Czerny, über die erfolgreiche und unfallfreie Arbeit für die „größte Nachverdichtung in Deutschland“, als der Kran

das Modul abgesetzt hatte. In der von seinem Unternehmen eigens für dieses Projekt an der Sandelmühle in Heddernheim errichteten „Feldfabrik“ wurden die Holzmodule gefertigt, die dann vor

Ort zusammengesetzt und ausgebaut wurden. „Es war viel abzustimmen, und vieles gemeinsam zu lösen, gerade wenn ich an den Brandschutz denke“, ist auch Jörg Dreisbach von der ABG sehr zufriede-



Sichtlich zufrieden:
LiWood-Vorstand
Christian Czerny (li.)
und Jörg Dreisbach
von der ABG.

den mit dem Projektablauf. Mit dem Li-Wood-System sind in der 1965 erbauten Siedlung bereits 380 neue Wohnungen entstanden. Weitere 300 Wohnungen werden in den 15 Neubauten geschaffen, die als Tor-, Brücken-, End- und Eckhäuser die Platensiedlung ergänzen werden. Noch ist die Siedlung eine riesengroße Baustelle, doch es ist bereits deutlich erkennbar, dass die „Neue Platensiedlung“ auch städtebaulich mit den jetzt fünfgeschossigen Häusern mit weißen Fassaden, den Neubauten und den gestalteten Innenhöfen ein modernes Gesicht bekommt.

In den aufgestockten Häusern ist ein großer Teil der neuen Mieter bereits eingezogen. Bei der Vermietung achtet die ABG streng auf eine ausgewogene Belegung der geförderten, der freifinanzierten und der Wohnungen im Frankfurter Mittelstandsprogramm. Die über die 19 Gebäude verteilten 173 neuen Studentenappartements werden vom Studentenwerk selbst vermietet. In der Platensiedlung sollen Menschen aller

Generationen und Bevölkerungskreise gut zusammenleben.

Für die Vermietung und die Fragen und Beschwerden der Mieterinnen und Mieter ist Sarah Stephan zuständig. Einmal in der Woche ist die Immobilienkauffrau mit ihrem Kollegen Hartmut Riemer, der Ansprechpartner für alle technischen Angelegenheiten ist, in der Platensiedlung im Info-Container der ABG in der Stefan-Zweig-Straße vor Ort. „Die Leu-

te, die in die Sprechstunde kommen, wissen, dass dann auch etwas gemacht wird und dass sie hier gehört werden“, beschreibt Sarah Stephan ihre Aufgabe. Sie kümmern sich um kaufmännische und technische Themen. Manchmal seien auch ihre „Fähigkeiten als Psychologin“ gefragt, sagt die Immobilienkauffrau, „aber sehr viele sagen, dass es ein schönes Projekt ist und dass sie das schön finden, was hier entstehen wird.“

Mz

Ansprechpartner vor Ort

Während der Bauzeit sind Hartmut Riemer und Sarah Stephan einmal pro Woche vor Ort in einem eigens dafür eingerichteten Info-Container. Sprechzeiten in ungeraden Kalenderwochen: donnerstags von 15-18 Uhr, in geraden Kalenderwochen: dienstags von 15-18 Uhr.



Wohnen am Stadtpark in Höchst

Vermietung für 28 Wohnungen im Frankfurter Mittelstandsprogramm hat begonnen

In der Billtalstraße 34 in Frankfurt-Höchst hat die ABG auf einem 2.200 großen Grundstück den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 28 Mietwohnungen mit Parkplätzen fertiggestellt.

Die sehr schön geschnittenen Wohnungen in den von dem Frankfurter Architekten Karl Dudler geplanten Gebäuden haben zwei bis vier Zimmer und sind alle mit einem Balkon oder einer Terrasse ausgestattet.

Durch die Passivhausbauweise sind diese Mehrfamilienhäuser besonders energieeffizient. Das Areal liegt nur fünf Gehminuten vom Höchster Stadtpark entfernt. Zum Höchster Bahnhof mit S-Bahn-Anschluss in die Frankfurter Innenstadt sind es zu Fuß nur zehn Minuten.

Anfang des Jahres haben die Baufirmen noch letzte Arbeiten ausgeführt und die Außenanlagen angelegt. Mitte März startete die Vermietung. Die Stadt Frankfurt fördert diese Wohnungen im Mittelstandsprogramm, die für den berechtigten Personenkreis zu vergünstigten Mieten angeboten werden. **Mz**



Interessenten können sich über die Homepage www.abg.de registrieren oder per Mail an neuvermietung@abg.de melden.



Fotograf Niko Neuwirth (re.) macht die Aufnahmen für die Luminale.

„Mainfeld_Speaks“ heißt das Projekt, das die Quartiersmanagerin Angela Wolf auf die Beine gestellt hat. Unterstützt haben sie dabei neben dem Profifotografen die Projektkünstlerin Janine Maschinski und Kai Lotz vom Jugendhaus im Mainfeld. Zur Luminale 2020, dem Lichtkunstevent, das Mitte März bereits zum 10. Mal in Frankfurt und Offenbach stattfand, wurden diese Bilder riesengroß auf die Nordwand von Haus Nr. 3 projiziert.

Angela Wolf ist Mitarbeiterin der Caritas. Seit etwa einem Jahr betreut sie als Quartiersmanagerin im Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“ den Stadtteil Niederrad. Dieses Projekt zeigt beispielhaft, worum es geht: Die Jugendlichen sind Teil eines Kunstprojekts, machen hier eine neue Erfahrung und bekommen „eine Stimme“. Ihr Vorgänger Friedrich Berndt, der viele Jahre vor allem die Menschen in den sechs Hochhäusern der ABG im Mainfeld betreute und jetzt im Ruhestand ist, hatte noch eine halbe Stelle. Auf Wunsch des Ortsbeirats wurde das Programm auf eine ganze Stelle ausgeweitet, da jetzt auch das „Lyoner Quartier“, in dem die ehemalige Bürostadt zu einem Wohnquartier heranwächst, in das Programm aufgenommen wurde. „Das Mainfeld wird als ehemaliger sozialer Brennpunkt immer in irgendeiner Form einen Betreuungsbedarf haben“, sagt die studierte Soziologin, die hier auch eng mit der ABG zusammenarbeitet. „Wir wollen im Lyoner Quartier jetzt aber auch einen wachsenden Stadtteil von der Pike auf begleiten.“

Angela Wolf will die Bewohner des neuen Stadtteils dabei unterstützen, dass sie sich hier zu Hause fühlen und Nachbarschaften aufbauen. Was genau die Wünsche und Bedürfnisse dieser Menschen sind, das will Angela Wolf mit

Für die Aktion „Mainfeld_Speaks“ bereiten Jugendliche die Plakate mit ihrer Botschaft vor.

20 Jahre „Aktive Nachbarschaft“

Angela Wolf betreut als Quartiersmanagerin Niederrad

Im Kulturhaus im Mainfeld hat der Fotograf Niko Neuwirth ein mobiles Fotostudio eingerichtet. Vor einem großen schwarzen Hintergrund macht er an diesem Donnerstagnachmittag im Februar Bilder von Jugendlichen aus dem Quartier, die zum Teil dick verummt mit einem Plakat vor der Brust ihre „Message“ zum Mainfeld vermitteln.



ihrem neuen Lastenrad, dem „Nieder-rad“ erkunden. Sobald die Tage etwas wärmer und weniger nass sind, wird sie mit diesem Rad, das sie schnell zu einem mobilen Stand umbauen kann, im Quartier unterwegs sein, um mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Seit 20 Jahren betreut das kommunale Programm „Aktive Nachbarschaft“, das heute im Dezernat Soziales, Senioren, Jugend und Recht angesiedelt ist, Quartiere in Frankfurt und arbeitet dabei mit den vier großen sozialen Trägern AWO, Caritas, Diakonie und Internationaler Bund zusammen. Wie der Name schon sagt, soll das Programm vor allem dazu beitragen, dass sich in den Quartieren aktive Nachbarschaften bilden und weiterentwickeln, um so die Potentiale und

Selbsthilfemöglichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner gezielt zu fördern. „Wir haben über die Quartiersmanager einen Kümmerer vor Ort, der für Menschen da ist, der sich mit Vernetzungen beschäftigt und sich um die Umsetzung von Ideen der Bewohner kümmert, ohne hier eine Einzelfallhilfe zu leisten“, sagt Horst Schulmeyer, der als stellvertretender Abteilungsleiter im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt für das Programm zuständig ist. „Wir haben damit eine sehr niedrigschwellige Möglichkeit der Partizipation geschaffen“. Das Stadtparlament legt sehr flexibel fest, welche Quartiere mit welchen Schwerpunkten gefördert werden. Ziel ist immer die Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts. **Mz**



Quartiersmanagerin Angela Wolf

Vielen Dank, Frau Laatsch!

Mieterin kümmert sich um „wilden Sperrmüll“ in ihrem Quartier

Zwischen den Häuserzeilen der ABG in der Dortelweiler Straße in Bornheim liegen großzügige Grünanlagen. Was wesentlich zur Lebensqualität der Bewohner beiträgt, führt leider auch dazu, dass dort immer wieder wilder Sperrmüll abgeladen wird.

„Vor allem nachts und meistens von Externen“, sagt Nora Pertzborn vom Service-Center Ost der ABG. Aber zum Glück wohnt in Haus Nummer 20 Burgis Laatsch. Wenn die Mieterin bei ihren Spaziergängen im Quartier eine alte Couch

oder anderen Sperrmüll entdeckt, informiert sie gleich den Sperrmüllservice der FES – Frau Pertzborn vom Service-Center kommt in den Verteiler der Mail.

„Mich hat der Müll immer genervt, wenn ich da langlaufe“, erzählt die Rentnerin. Inzwischen ist das Sperrmüllmelden für sie „ein kleines Hobby“ geworden. Auch ihre Nachbarn freuen sich mit ihr, dass es gleich ein bisschen freundlicher aussieht, wenn der Müll nach einigen Tagen abgeholt wird. Auf dem Platz direkt vor ihrer Haustür hat sie Blumen gepflanzt und ein Schild aufgestellt, das hält bereits die Leute davon ab, dort Sperrmüll abzuladen. Auch die ABG hat gezielt Hecken neu angepflanzt, um die Hemmschwelle zu erhöhen.

„Frau Laatsch erspart uns Unmengen an Arbeit. Wir müssen auch nicht nachkontrollieren, denn sie meldet uns, wenn der Müll weg ist“, sagt Nora Pertzborn. Dafür sagen wir „Vielen Dank, Frau Laatsch!“ **Mz**



In Frankfurt können Bürger bei der FES anrufen und telefonisch unter 0800 2008007-10 oder online unter „www.fes-frankfurt.de/leistungen/buerger/sperrmuell/“ den Sperrmüll zur Abholung anmelden. Die Abholung sollte man aber mit 14 Tagen Vorlauf anmelden und nicht erst an dem Tag, an dem das neue Möbelstück geliefert wird.



Wohnen im Vordertaunus

21 geförderte und 37 frei finanzierte Mietwohnungen in Sulzbach fertiggestellt

„Dies ist wieder ein Beleg dafür, dass Wohnen eine Aufgabe der Region ist“, sagte ABG-Geschäftsführer Frank Junker im September 2018 beim Spatenstich für 58 Wohnungen in Sulzbach im Vordertaunus. Elmar Boziek, der Bürgermeister der Gemeinde, die Belegungsrechte für 21 geförderte Wohnungen erworben hat, freute sich bei diesem Termin auch darüber, dass mit dem Projekt bezahlbare Mietwohnungen in seiner Gemeinde entstehen.

Die Bauarbeiten an den sechs Mehrfamilienhäusern sind jetzt bis auf die Außenanlagen abgeschlossen. Drei Gebäude sind in einem durchgehenden Querriegel entlang der Straße ausgeführt. Über Durchgänge gelangt man in die drei dahinter liegenden freistehenden Gebäude. Zwei Tiefgaragen bieten 70 Stellplätze. Die Wohnungen im Niedrigenergiehausstandard an der Adresse Im Starenweg 1–11, die alle über einen Balkon, eine Loggia oder im Erdgeschoss einen Mietergarten verfügen, werden bevorzugt an Familien aus Sulzbach vermietet. Falls es nicht genügend Interessenten aus dem Ort gibt, können sich Mieter aus dem Main-Taunus-Kreis oder aus Frankfurt bewerben. Von hier aus ist man nah am Taunus, nah an Frankfurt und hat das Main-Taunus-Zentrum praktisch vor der Haustür.

Bei den geförderten Wohnungen mit Grundrissen von 45 bis 80 Quadratmetern liegt die Miete bei acht Euro je Quadratmeter. Hier ist ein Wohnberechtigungsschein der Gemeinde (§ 17 HWOFG) erforderlich. Die frei finanzierten Wohnungen

haben 50 bis 100 Quadratmeter mit zwei bis vier Zimmern und werden für 12,60 Euro vermietet. Es gibt auch eine Fünf-Zimmer-Wohnung mit über 100 Quadratmetern.

„Das sind gute und kompakte Wohnungen, die Nachfrage ist groß,“ sagt Dr. Heike Hambrock, die kaufmännische Leiterin des Service-Centers West der ABG, das für die Vermietung zuständig ist. **Mz**



Sie haben Interesse?

Interessenten können sich über www.abg.de registrieren, per Mail an neuvermietung@abg.de oder telefonisch unter 069 2608-436 oder 069 2608-439 melden.



Hund, Katze, Maus

Haustierhaltung in der Mietwohnung

Generell erlaubt ist die Haltung von Kleintieren, soweit diese einen angemessenen Umfang nicht überschreitet und keine störenden Auswirkungen hat.

Unter Kleintieren versteht man etwa Hamster, Meerschweinchen, Zierfische, Schildkröte oder Wellensittich.

Zustimmungspflichtig ist die Haltung von anderen Haustieren, allen voran der Hund und die Katze.

Der Vermieter muss im jeweiligen konkreten Einzelfall eine nach billigem Ermessen durchzuführende Entscheidung treffen. Dabei sind sowohl die Interessen von Mieter und Vermieter als auch die Interessen der übrigen Hausbewohner und Nachbarn gegeneinander abzuwägen. Pauschale Erwägungen genügen nicht als Begründung, sondern es muss eine Einzelfallentscheidung getroffen werden.

Zu berücksichtigen sind Art, Größe, Verhalten und Anzahl der Tiere, die persönlichen Verhältnisse des Mieters, bereits vorhandene Tiere im Haus, Größe, Zustand und Lage der Wohnung oder des Hauses und etwaige persönliche Bedürfnisse des Mieters.

Ins Gewicht fallen kann eine zu erwartende Störung der Mitmieter durch Lärm oder Schmutz, eine erhöhte Verschmutzung von Wohnung und/oder Treppenhaus, sowie die Frage, ob das Tier in der Wohnung überhaupt artgerecht gehalten werden kann (Bsp: Dogge in 1-Zimmer-Wohnung). Benötigt der Mieter aus gesundheitlichen Gründen etwa einen Blindenhund, sind das gewichtige Interessen, die zugunsten der Zustimmung zu berücksichtigen sind. Gefährliche Hunde nach der Hessischen Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden dürfen – wenn

überhaupt – nur mit öffentlich-rechtlicher Haltererlaubnis in der Mietwohnung gehalten werden, die einen Wesenstest beim Hund voraussetzt. Auch gerade hier ist eine Ermessensentscheidung vom Vermieter durchzuführen.

Die Zustimmung sollte vom Vermieter vor Anschaffung des Tieres schriftlich eingeholt werden.

Stellt sich im Nachhinein heraus, dass ein zunächst genehmigtes Tier die Hausgemeinschaft stört (etwa durch ständiges Bellen oder Verschmutzen des Treppenhauses), wird der Vermieter die erteilte Zustimmung widerrufen und den Mieter zur Entfernung des störenden Tieres auffordern. Dies gilt auch etwa dann, wenn ein Hund unangeleint auf dem zur Liegenschaft gehörenden Spielplatz herumläuft und spielende Kinder verängstigt. Notfalls ist die Entfernungsaufforderung gerichtlich durchzusetzen. **Rv**

Gut schlafen im Schwedler Carré

Spatenstich für 81 geförderte Mietwohnungen und einer Kita am ehemaligen Güterbahnhof

In der Gref-Völsing-Straße 17 und 21 entstehen im so genannten „Schwedler-Carré II“ in Mehrfamilienhäusern 81 Wohnungen, von denen 47 im ersten Förderweg gefördert werden.

Weitere 34 Wohnungen werden im so genannten „Frankfurter Mittelstandsprogramm“ dem berechtigten Personenkreis zu vergünstigten Mietpreisen angeboten. Die Kindertagesstätte mit Hausnummer 19 wird beide Gebäude im Erdgeschoss verbinden.

Die Wohnungen und die Kita für die ABG werden von dem Frankfurter Immobilienentwickler Max Baum als Totalübernehmer schlüsselfertig gebaut und wurden von der ABG inklusive des Grundstücks erworben.

„Dieser Teil des Ostends hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Stadtquartier zum Wohnen und Arbeiten entwickelt. Ich begrüße es sehr, dass die ABG hier schon bald auch attraktive Mietwohnungen für Bewohner mit kleinerem Geldbeutel überwiegend für deutlich unter 10 Euro anbieten wird. Mit der Kindertagesstätte vor der Haustür sind diese Wohnungen ideal für junge Familien“, sagte der Frankfur-

ter Oberbürgermeister Peter Feldmann beim Spatenstich für das Projekt am 19. Februar. „Wir werden hier zwei markante Gebäude erwerben, die sich nahtlos in die hohe architektonische Qualität der Nachbarschaft einfügen werden“, betonte ABG-Geschäftsführer Frank Junker die hohe städtebauliche Qualität des Quartiers. Die Mehrfamilienhäuser werden im Energiestandard KfW 55 als „Frankfurter Aktivhaus“ mit Fernwärmeanschluss errichtet.

Um auch in den Wohnungen, die an den Bahngleisen liegen, einen hohen Schallschutz sicherzustellen, werden dort vor die Fassade zusätzlich sogenannte Prallscheiben aus Glas montiert. „Damit wird sichergestellt, dass die Bewohner hier auch bei geöffnetem Fenster gut schlafen können“, so Junker.

Der Wohnungsmix in den Gebäuden der ABG wird vor allem aus 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 50 bis 75 Quadratmetern Wohnfläche bestehen. Darüber hinaus werden auch jeweils sechs Wohnungen mit vier und fünf Zimmern für größere Familien entstehen. Die 47 Wohnungen im ersten Förderweg wird die ABG für ca. 5,50 bis 6,50 Euro je Quadratmeter vermieten. Bei den Wohnun-



Spatenstich am 19. Februar 2020.



Animation des Bauvorhabens.

gen, die im „Frankfurter Mittelstandsprogramm“ gefördert werden, liegen die Mietpreise bei 8,50 bis 10,50 Euro je Quadratmeter, so Junker. Ende 2021 soll die Vermietung beginnen. **Mz**

Formulare für Mieter

Vordrucke auf der Homepage der ABG

In manchen Fällen benötigen wir eine schriftliche und unterschriebene Erklärung von Ihnen. Die Formulare dazu können Sie auf unserer Homepage herunterladen.

Das ausgefüllte und unterschriebene Formular können Sie eingescannt über unser **Kontaktformular Mieterservice** als Dateianhang übersenden. Oder Sie senden es wie gewohnt auf dem Postweg.

Hinterlegte Formulare

- Antrag auf Untervermietung
- Antrag auf Vertragsentlassung
- Kündigung des Mietvertrags
- SEPA-Lastschriftmandat
- Antrag Auszahlung Guthaben
- Formular Lärmprotokoll



Link zu den Formularen: www.abg.de/mieterservice/
Kontaktformular: www.abg.de/kontakt/anfrage.php

MieterMitmachAktion: So nehmen Sie teil!

Senden uns eine Mail mit dem jeweiligen Stichwort und Ihrer Adresse (Telefon und E-Mail nicht vergessen) bis zum 15. Mai 2020 an schelleklobbe@abg.de oder schreiben eine Postkarte an:

**ABG FRANKFURT HOLDING
Redaktion „Schelleklobbe“
Niddastraße 107
60329 Frankfurt am Main**

Viel Glück!

Hausmittel statt Drogerie

Pflege- und Reinigungsmittel ganz leicht selber herstellen

Was haben Natron, Kernseife, Essig, Soda und Zitronensäure gemeinsam? Man kann aus ihnen fast alle Pflege- und Reinigungsprodukte im Haushalt ersetzen. Die selbstgemachte Variante ist nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch deutlich billiger.

Im Schnitt besitzt jeder Haushalt zwischen 40 und 60 Pflege- und Reinigungsprodukte. Diese sind oft in Plastik verpackt und enthalten zusätzlich zum Teil umweltunfreundliche und ungesunde Zusatzstoffe. Mit fünf Haushaltsmitteln kann man die verschiedenen Produkte jedoch auch ganz einfach selbst herstellen. Dabei schont man nicht nur die Umwelt, sondern spart zusätzlich eine Menge Geld.

Das Buch „Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie“ von „smarticular“ hat insgesamt 33 Rezepte für mehr als 300 Anwendungen zusammengefasst. Wir haben für Sie das Rezept für einen Allzweckreiniger herausgesucht. **Reu**



Allzweckreiniger

Zutaten für ca. 750 ml:
3 TL Natronpulver
3 TL geriebene Kernseife
700 ml warmes Wasser
Sprühflasche
optional: ätherisches Öl
(z.B. Teebaumöl, Lavendelöl)

- In einem Topf Wasser und Kernseife gemeinsam erhitzen.
- Flüssigkeit so lange rühren, bis sich die Kernseife vollständig aufgelöst hat.
- Flüssigkeit abkühlen lassen und das Natronpulver und ggf. das Öl hinzufügen.
- Universalreiniger in eine Sprühflasche füllen.
- Vor jeder Anwendung die Flasche kurz schütteln.

„Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie“
smarticular Verlag
ISBN-13: 978-3946658-009
14,95 €



MieterMitmachAktion

Gemeinsam mit dem smarticular-Verlag verlosen wir unter dem Stichwort „Hausmittel“ **3 Bücher „Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie“ im Wert von jeweils 14,95 Euro. Infos zur Teilnahme auf Seite 14.**

Mit diesen fünf Zutaten lässt sich vieles herstellen:

Natron kommt in natürlicher Form in Afrika und Nordamerika vor, kann aber auch durch chemische Verfahren aus natürlichem Kochsalz gewonnen werden. Es wirkt desinfizierend, kalk- und fettlösend. Dadurch eignet es sich perfekt zum Herstellen von Reinigungsmitteln.

Essig gibt es in den verschiedensten Formen und wirkt antibakteriell, entzündungshemmend und fiebersenkend. Somit ist er nicht nur zur

Herstellung von Reinigungsmitteln ausgezeichnet geeignet, sondern auch zur Hautpflege. Wichtig ist, Essig nicht auf Aluminiumoberflächen und Natursteinböden anzuwenden, da er das Material angreift.

Zitronensäure ist in fast allen gängigen Reinigungsmitteln enthalten, weil sie entkalkend wirkt. Da es sich hierbei um eine Säure handelt, sollte man mit ihr jedoch behutsam umgehen, Kontakt mit den Augen vermeiden und die angegebenen Mengenangaben einhalten.

Kernseife ist eine Grundzutat der meisten selbsthergestellten Hausmittel. Sie besteht aus pflanzlichen oder tierischen Fetten in Verbindung mit einer Lauge, ist fettlösend und hilft bei der Entfernung von Flecken.

Soda ist meist in Pulverform erhältlich und kann die benötigte Menge an beispielsweise Waschpulver halbieren. Es sollte immer trocken und luftdicht gelagert werden und kann bei unbedachtem Umgang zu Reizungen der Haut, Augen oder Atemwege führen.

Carl-Hermann Rudloff

Ernst Mays Architekt des „Neuen Frankfurt“

Das „Neue Frankfurt“ – Frankfurter Stadtplanungsprogramm zwischen 1925 und 1930 zur Beseitigung der akuten Wohnungsnot in der Stadt in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, initiiert vom damaligen Oberbürgermeister der Stadt Ludwig Landmann. Wer denkt da nicht zuerst an den berühmten, von Ludwig Landmann an den Main geholten Stadtplaner Ernst May – nach ihm wurden die in dieser Zeit geschaffenen 20 Siedlungen benannt, wie etwa die „Ernst-May-Siedlung“ in der Frankfurter Römerstadt.

Doch wie so oft bei berühmten Persönlichkeiten findet sich eine Person im Hintergrund, von der Öffentlichkeit wenig beachtet, die mit der Umsetzung der Ideen der bekannten Persönlichkeit betraut war und die Detailarbeit geleistet hat. Diese Person war in Bezug auf Ernst May der Architekt Carl-Hermann Rudloff. Geboren am 27. Juli 1890 in Schlesien und damit auf den Tag vier Jahre jünger als Ernst May, war er zunächst als

selbständiger Architekt in Breslau (dem heutigen Wrocław) tätig, wo er von Ernst May, dem dortigen Direktor der „Schlesischen Heimstätte“, mit der Ausarbeitung des Entwurfs für die dortige „Domäne Hirschberg“ betraut wurde.

Als Ernst May 1925 als Stadtbaurat in seine Geburtsstadt Frankfurt berufen wurde, nahm er seinen Freund und Architektenkollegen Carl-Hermann Rudloff mit. Rudloff wurde Leitender Architekt bei der damaligen Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen, der Rechtsvorgängerin der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH, und war dort bis 1931 beschäftigt. Rudloffs Name steht unter einer Vielzahl der Ausführungspläne für das „Neue Frankfurt“, so etwa auch der Siedlung Römerstadt, der Siedlung Westhausen oder Siedlung Höhenblick in Ginnheim. In letzterer wohnten auch May und Rudloff selbst, Rudloff bis zu seinem Tod an einem Herzinfarkt im Jahr 1949.

Carl-Hermann Rudloff geriet weitgehend in Vergessenheit; bei der Ausstel-

lung zu Ernst Mays 100. Geburtstag im Jahr 1986 tauchte sein Name gar nicht auf. Erst mit dem Tod des Sohnes Felix Rudloff im Jahr 2008 gelangten die Unterlagen und Fotos des Vaters an die Öffentlichkeit – Felix Rudloff hatte verfügt, die Unterlagen des Vaters der Öffentlichkeit zu übergeben; als Empfänger wurde von Sohn Armin Rudloff die Frankfurter Ernst-May-Gesellschaft gewählt. Dort leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Erlangung von Erkenntnissen zum Ursprungszustand der Häuser.

2019 wurden Fotos des Architekten aus den 1920er Jahren, die das „Neue Frankfurt“ im frisch errichteten Zustand zeigen, im Rahmen einer Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sohn Armin Rudloff, geboren 1946, wirkt als Kunstmaler in Frankfurt. Im Jahr 2015 schaffte er eine Hommage an seinen Vater zu dessen 125. Geburtstag durch Wiedergabe historischer Fotos als Ölgemälde.

Die Carl-Hermann-Rudloff-Allee am Frankfurter Riedberg wurde im Jahr 2013 nach dem Architekten benannt. **Rv**



Portrait Rudloff: Fotograf unbekannt, Archiv der ernst-may-gesellschaft e.V., Nachlass Rudloff, Inv.-Nr. 01.01.04



Ladenhausblock Hadrianstraße: Fotograf Hermann Collischonn, Archiv der ernst-may-gesellschaft e.V., Nachlass Rudloff, Inv.-Nr. 10.29.01



Bettwanzen sind keine Frage der Hygiene

Erkennen und Bekämpfen

„Wir haben Bettwanzen.“ Das klingt erst mal beängstigend. Aber Bettwanzen sind keine Frage der Hygiene.

Durch die Globalisierung jetteten die kleinen Blutsauger rund um die Welt und lassen sich in feinen Hotels genauso gerne nieder wie in einfachen Pensionen oder Jugendherbergen. Hier gelangen Sie z.B. über Koffer oder Rucksack zu uns. Auch durch den Import und Export von Waren gelangen Bettwanzen unbemerkt in die Wohnung. Gerne verstecken sich die kleinen Tiere in gebrauchten Möbeln oder Second-Hand-Klamotten.

Wie erkenne ich Bettwanzen und wo wohnen sie?

Bettwanzen sind etwa 2,5 bis 6 Millimeter große blutsaugende Insekten mit einem apfelkernförmigen, rotbraunen Körper. Sie sind nachtaktiv und flugunfähig. Die Parasiten befallen vorzugsweise Menschen, übertragen aber keine Krankheitserreger, daher sind Bettwanzen in Deutschland nicht meldepflichtig, sind aber lästig. Bettwanzen können wochenlang ohne frisches Blut überleben. Die Bisse ähneln Flohbisse und sind meist in einer Reihe oder in einer Gruppe auf der Haut angeordnet und können stark jucken.

Der Lebensraum der Wanzen ist bevorzugt im Schlafzimmer. Hier verstecken sie sich gerne im Bett, hinter Bildern, an Steckdosen und Fußleisten, in Koffern, Kleidung und sogar in Büchern. Sie erkennen einen Bettwanzenbefall an Kotspuren an den Verstecken. Sind an diesen schwarzen Punkten auch Häutungshüllen oder lebende Tiere zu sehen, haben Sie einen bestehenden Befall und müssen sofort einen Schädlingsbekämpfer beauftragen. Hier hilft nur eine professionelle Beseitigung.

ACHTUNG!

▶ Bei Verdacht auf Bettwanzen in den eigenen vier Wänden müssen Sie einen Schädlingsbekämpfer kontaktieren, denn nur ein Kammerjäger kann die Tiere dauerhaft aus der Wohnung entfernen. Er informiert Sie auch fachgerecht über die Bekämpfung und bespricht mit Ihnen das weitere Vorgehen.

▶ Informieren Sie Ihren Vermieter.



Was kann ich parallel zum Einsatz eines Schädlingsbekämpfers bei Befall selbst tun?

Bettwanzen überleben nicht bei Temperaturen unter -18°C oder über +44°C. Daher alles Waschbare bei mind. 60 Grad waschen oder befallende Gegenstände gut verpackt bei unter -18°C in der Gefriertruhe lagern. Sie können auch hitzebeständige Gegenstände im Ofen bei über 55°C erhitzen oder den Trockner mit einem entsprechenden Programm nutzen. Auf keinen Fall sollten sie befallene Gegenstände unverpackt außerhalb der Wohnung oder des befallenen Zimmers lagern oder entsorgen. Bitte immer gut in Folie einpacken und sich bei der Entsorgung Hilfe holen.

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

Hier ein paar nützliche Tipps, die helfen, einen Befall zu verhindern:

- Untersuchen Sie bei Reisen Ihre Unterkunft auf Bettwanzenspuren und verlangen Sie sofort ein anderes Zimmer, wenn Sie Hinweise finden.
- Lagern Sie Ihre geschlossenen Gepäckstücke auf erhöhten, glatten Oberflächen. Hartschalenkoffer sind besonders sicher.
- Zu Hause die Koffer nicht im Schlafzimmer lagern und die Wäsche in der Badewanne auspacken, damit fliehende Tiere sofort entdeckt werden.
- Vor dem Kauf von Secondhand-Ware diese auf Spuren untersuchen. Nehmen Sie keine gebrauchten Möbel von der Straße oder dem Sperrmüll mit ohne vorherige Untersuchung oder entsprechender Behandlung.

Weitere Informationen erhalten Sie von einem Schädlingsbekämpfer, Ihrem Service-Center oder online unter www.umweltbundesamt.de. Bw

Flughafen hautnah erleben

Auch wenn du nicht mit dem Flugzeug in den Urlaub fliegst, kannst du den Frankfurter Flughafen besuchen und versprochen, es lohnt sich!

Am Terminal 2 lädt die Besucherterrasse ein, das spannende Treiben auf dem Vorfeld zu beobachten. Du kannst sehen, wie die Fluggastbrücken zentimetergenau an die Maschinen gefahren werden oder wie Hubwagen Gepäckcontainer am Flugzeug in Empfang nehmen und sie weitertransportieren. Selbstverständlich kannst du von hier aus auch die startenden und landenden Flugzeuge verfolgen.

Das alles kannst du auch hautnah erleben. Es gibt die Möglichkeit Rundfahrten am Flughafen Frankfurt zu buchen und so erhältst du faszinierende Einblicke hinter die Kulissen. Bei verschiedenen Touren kann man zum Beispiel einen riesigen Airbus A380-Hangar besichtigen, einen Ausblick auf das Feuerwehr-Trainingscenter erhalten oder das gigantische Flughafen-Löschfahrzeug, der „Z8 XXL“ kennenlernen. **Bw**



Besucherterrasse geöffnet
Mo. bis Fr. von 10-18 Uhr,
am Wochenende und feiertags
von 10-19 Uhr. Eintritt 3 Euro
oder ermäßigt 1 Euro.

Anmeldung für Rundfahrten am
Flughafen vorab unter **www.
FRA-Tours.com** oder **www.
frankfurter-stadtevents.de/
flughafen**

Zahlen & Fakten:

- 69,5 Mio Passagiere in 2018
- 81.000 Beschäftigte
- 14,8 km Start- und Landebahnen insgesamt
- 2.213.887 Tonnen Luftfracht im Jahr 2018, das entspricht einem Gewicht von 43 Blauwalen pro Tag.



Großer Spieltag für Kinder

Am 24. Mai 2020 ist wieder Festival4Family-Zeit! Da müsst Ihr unbedingt dabei sein.

In der Commerzbank-Arena wird wieder einen ganzen Tag lang gefeiert. Freut euch auf unzählige Mitmach-Aktionen, Sportacts, Stargäste, einen großen Tatütata-Park und vieles mehr... Viele Partner, Aussteller und Unterstützer werden wieder mit von der Partie sein, um euch einen unvergesslichen Tag zu bescheren! **Bw**

**24. Mai 2020, 10-18 Uhr | Commerzbank-Arena Frankfurt
Infos unter www.festival4family.de**



Spielerisch durch die digitale Welt

Wie kommt meine Figur in ein Computerspiel? Wie funktioniert ein Roboter?
Wie baue ich einen Greifarm?
Wie gestalte ich ein digitales Buch?

Wenn du dir diese Fragen stellst, dann solltest du mal in der HABA Digitalwerkstatt Frankfurt vorbeischaun.



Weitere Informationen und alle angebotenen Kurse – du kannst dort sogar deinen Geburtstag feiern – finden deine Eltern und du unter www.digitalwerkstatt.de. Die Standortleitung Frau Cafaro beantwortet auch gerne eure Fragen.

HABA Digitalwerkstatt
Heidestraße 145 | 60385 Frankfurt am Main
Tel. 069 21 00 99 77 | Mobil 0176 363 160 16

MieterMitmachAktion

Wir verlosen unter dem Stichwort „HABA“ einen **Gutscheincode für die Teilnahme an einem einmaligen Workshop** in der HABA Digitalwerkstatt.

Alle Infos zur Teilnahme findest Du auf Seite 14.

Hier zeigen dir Gessica Cafaro mit Ihrem Team noch viel, viel mehr. In verschiedenen Kursen, Workshops oder Feriencamps für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren bauen die ausgebildeten Trainer*innen mit euch Roboter, programmieren Spiele, drehen Animationsfilme oder gestalten deine eigene Kunst und Musik.

Und keine Angst, jedes Kind kann das lernen. Neulinge bekommen spielerisch beigebracht, wie es funktioniert und gehen gemeinsam mit anderen Technikbegeisterten auf eine Lernreise durch die digitale Welt. Du lernst hier den Computer und das Tablet als kreatives Werkzeug zu nutzen und erfährst, wie du deine eigenen Ideen umsetzen kannst.

In einem Robotics-Workshop zum Beispiel kannst du einen Greifarm aus Legosteinen bauen, der dir bei der Mülltrennung helfen soll. Mit einer kindgerechten Programmiersprache erweckst du den Roboter-Greifarm dann zum Leben. Es werden knifflige Aufgaben gelöst und du schlüpfst in die Rolle des Ingenieurs. Auf alle Fälle ist Spaß vorprogrammiert! **Bw**





Marcel Delaistre

Die meisten Kunden wollen neue Weine kennen lernen. Deshalb gibt es auf den von Rafal Koj gefertigten schönen Tischen auch keine Karten. Die Gäste werden gefragt, „worauf sie Lust und Laune haben“ und bekommen dann nicht gleich ein volles Glas, sondern erstmal einen kleinen Schluck zum Probieren. Dafür kann man sich auch eine Wertkarte mit einem Guthaben aufladen und an dem speziellen „Probierautomaten“ schluckweise oder als ganzes Glas verschiedene Weine durchprobieren. Die Auswahl wird immer wieder neu zusammengestellt. Planbar ist der Geschmack des Publikums in der Berger Straße aber nicht. Im Augenblick ist gerade ein italienischer Primitivo mit rauchigen Noten und Vanille sehr gefragt. Nächste Woche kann ein Spanier oder ein Wein aus dem Libanon ganz oben stehen in der Gunst der Gäste.

Sehr beliebt ist es, den Tag mit einer Weinprobe abzuschließen und dazu eine leckere Käse- oder Schinkenplatte oder einen Flammkuchen zu ordern. Für die beiden Pächter, die sich die Schichten an sieben Tagen in der Woche teilen, heißt das dann, dass sie am Wochenende selten vor Mitternacht nach Hause kommen. **Mz**

MieterMitmachAktion

Wollen Sie den Weinhandel mit Weinbar in Bornheim kennenlernen? Wir verlosen drei mit jeweils **10 Euro aufgeladene Wertkarten**, mit denen Sie sich auf die Suche nach ihrem Lieblingswein machen können. Stichwort: „Villa Vinum“.

Infos zur Teilnahme auf Seite 14.

„Villa Vinum“

Köstlich einkaufen und einkehren in Bornheim

Marcel Delaistre kommt aus der Werbung. Sein Geschäftspartner Rafael Koy ist Schreiner. Beide wollten noch einmal etwas Neues anfangen, denn „Werbung mit 60 oder 65, das bringt es nicht mehr“, sagt Marcel Delaistre und lacht.

Über drei Jahre haben die beiden sich Gedanken über ihr Geschäftskonzept gemacht und nach der richtigen Location gesucht. Das Ergebnis heißt „Villa

Vinum“. Kommt man in Bornheim an der Station Höhenstraße aus der U-Bahn-Station, dann steht man direkt vor der Ladentür des Weinhandels mit Weinbar, der im Dezember 2018 eröffnet hat. Das erste volle Geschäftsjahr liegt hinter ihnen und sie haben die Entscheidung nicht bereut, „Wir sind mehr als zufrieden“, sagt der Weinhändler. Auch die Nachbarschaft mit dem Teegeschäft Teatastic ergänzt sich gut.

340 bis 400 Weine hat „Villa Vinum“ im Angebot. Neben besonderen Tropfen aus den deutschen Anbaugebieten Rheinhessen, Mosel oder Pfalz finden sich hier auch ausgewählte Weine aus Frankreich, Spanien, Italien und aller Welt. Das Wissen über Weine, Anbaugebiete und die Besonderheiten des Weinhandels haben sich die beiden Gründer selbst angeeignet. Mitarbeiterin Lisa, die in Geisenheim Weinbau studiert hat, war dabei eine große Hilfe. Eisernes Prinzip ist: „Jeder Wein muss bei uns den Gaumentest bestehen, er muss uns einfach schmecken“, sagt Marcel Delaistre, der gar nicht den Eindruck erwecken will, ein „Super-Sommelier“ zu sein. Im Gegenteil, sagt er, „ich finde es immer super, wenn mir meine Gäste Vorträge halten über unseren Wein“. Öle, Essige, Sekte oder Honig und Antipasti ergänzen das Sortiment.



Villa Vinum

Höhenstraße 15 / Ecke Berger Straße 103
60385 Frankfurt am Main
Telefon: 069 43052570
Mobil: 0174 3791356
www.vv-ffm.de

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Fr – Sa: 11:00 Uhr bis 23:00 Uhr
So: 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Teatastic –100%!

140 Bio-Tee-Sorten im Angebot - Teestube und Seminare ergänzen das nachhaltige Konzept

Christoph Ringleb könnte auch in den weltweit besten Fünf-Sterne Restaurants arbeiten. Bis in die Wirtschaftsdirektion renommierter Häuser führte ihn seine Ausbildung in der Hotellerie, auch auf Kreuzfahrtschiffen hat er schon gearbeitet.

Mit Seminaren bildete er sich bis zum Teamaster in Gold fort und reiste dafür auch in die Ursprungsländer des Tees in Asien, um vor Ort alles über die Besonderheiten und den Anbau zu erfahren. Auch privat war er bereits in Sri Lanka oder Taiwan und lebte auch eine Zeitlang in einem chinesischen Zen-Kloster. Hier lernte er die traditionelle Tee-Zeremonie. Schon länger, erzählt der 35-jährige Wahl-Frankfurter, hatte er den Traum, seine Tee-Leidenschaft zum Beruf zu machen. Im vergangenen Jahr wagte er den Sprung in die Selbständigkeit und eröffnete in dem Neubau der ABG in der Höhenstraße/Ecke Berger Straße unter dem Label „Teatastic“ sein eigenes Teegeschäft. Das Wortspiel aus „tea“, „taste“ und „fantastic“ hat sich der junge Unternehmer auch als Marke eintragen lassen.

Bei seinem Konzept setzt der Tee-Experte voll auf besondere Tees in 100% Bio-Qualität. Das Kernsortiment besteht aus über 120 Sorten, die lose verkauft werden. Für diejenigen, denen diese Zubereitung zu aufwendig erscheint, gibt es auch zwölf Sorten im Pyramidenbeutel abgepackt. Apropos Verpackung: Neben 100% Bio hat sich Christoph Ringleb auch vorgenommen, sein Ladengeschäft so nachhaltig wie möglich zu betreiben. Die Verpackung für die Tees besteht zu 100% aus kompostierbaren und recyclebaren Pflanzenfasern. Die Kunden können sie beim Einkauf mitbringen und wieder neu befüllen lassen. Dafür bekommen sie einen kleinen Rabatt. Und für jede verkaufte Portion Tee wird ein Baum gepflanzt. Dass das Ladengeschäft ein Passivhaus ist und hier nur Ökostrom aus der Steckdose kommt, versteht sich da fast von selbst. Selbst die Webseite ist klimaneutral.

Das Konzept ist stimmig und wird in dem rund 100 Quadratmeter großen Ladengeschäft gelebt. Für die Einrichtung hat der Inhaber Recyclingholz und gebrauch-

Christoph Ringleb, Geschäftsführer des „Teatastic“



Teatastic

Höhenstraße 15
60385 Frankfurt am Main
Telefon: 0173 6958940
www.teatastic.eu

Öffnungszeiten:

Di – Sa von 11:00 - 19:00 Uhr
Teeausschank bis 18:00 Uhr

te Tee-Kisten verwendet. Die vielen verschiedenen Sorten können in der kleinen Teestube auch verkostet werden. Ob weiß, schwarz, grün, Oolong oder Früchtetee – hier sollte für jeden Geschmack und jeden Anlass der passende Tee dabei sein. Die Preise starten bei vier Euro für 75 Gramm, können aber locker über die zehn-Euro-Marke gehen. „Im Raritätensortiment sind wir auch schon mal bei 40 Euro, das ist wie beim Wein, die Spanne ist sehr groß“, erklärt Ringleb, der sein Sortiment mit Tee-Zubehör, Kannen und Tassen bis hin zu Tee-Schokolade ergänzt.

Einmal in der Woche bietet Christoph Ringleb mit Voranmeldung über seine Webseite für maximal zehn Personen auch eine klassische chinesische Tee-Zeremonie an, diese sind sein „persönliches Steckenpferd“. Achtsamkeit, Entschleunigung und Zen-Meditation können hier bei einem besonderen Tee erlebt werden. Auch dafür ist ein Teil dieses besonderen Ladens eingerichtet. **Mz**

MieterMitmachAktion

Sind Sie bereits Tee-Liebhaber oder wollen es noch werden? Wir verlosen unter dem Stichwort „Teatastic“ **3 Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 10 Euro**, die Sie bei Teatastic in der Höhenstraße in Bornheim einlösen können.

Infos zur Teilnahme auf Seite 14.

Gnocchi mit Kräuter-Garnelen

Nach der langen, dunklen Zeit ist dringend etwas Sonne, Meer und gute Laune angesagt. Wenn kein Urlaub ansteht, lässt sich etwas Urlaubsfeeling auch auf den Teller bringen! Wir haben ein tolles Rezept rausgesucht, das Sie und Ihre Freunde begeistern könnte.

Zutaten für die Gnocchis (4 Portionen)

1 kg Kartoffeln (mehligkochend)
1 Ei
1 TL Salz
100 g Mehl

Die Kartoffeln auf einer dicken Schicht Salz oder einem feinem Gitter auf einem Backblech bei 200°C für ca. 50-60 Minuten im Ofen garen. Die Haut abziehen und die heiße Kartoffel durch eine Kartoffelpresse in eine Schüssel drücken. Ei, Salz und fürs Erste 50 g Mehl hinzugeben und grob kneten. Die Masse nun auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einem luftigen Teigball kneten. Klebt der Teig oder ist zu wässrig, mehr Mehl dazu geben.

Die Teigmasse in mehrere Stücke teilen und jeweils eine Rolle, ca. 2 cm dick, formen. Von der Rolle ca. 1-2 cm breite Stücke schneiden und mit einer Gabel das typische Gnocchi-Muster eindrücken. Die Gnocchis nun in reichlich kochendes Salzwasser legen, die Temperatur zurückschalten und einige Minuten ziehen lassen. Sobald die Teiglinge oben schwimmen mit einem Schaumlöffel herausnehmen und abtropfen lassen.

Jetzt ist es Zeit, sich der Kräutergarnelen zu widmen.

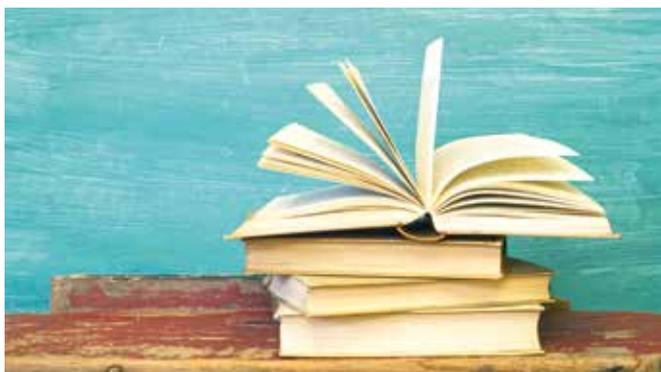
Zutaten für die Soße

1 Knoblauchzehe
3 Zweige Rosmarin
3 Zweige Thymian
5 Stängel Oregano
100 g Sahne
100 g Crème fraîche
30 g Tomatenmark
½ TL Salz
½ TL Pfeffer
400 g Garnelen, geschält
150 g Cherry-Tomaten
3 Frühlingszwiebeln

Kräuter abzupfen und fein hacken, Knoblauch schälen und ebenfalls fein hacken. Das Kräuter-Knoblauch-Gemisch mit der Sahne, Crème fraîche und dem Tomatenmark in einer Pfanne verühren und mit den Garnelen aufkochen. Hitze runter drehen und abgedeckt ca. 5 Minuten garen lassen. In dieser Zeit die Cherry-Tomaten vierteln und die Frühlingszwiebeln in kleine Röllchen schneiden.

Die fertigen Gnocchis (ausgesprochen ‚Njocki‘ ;-)) mit den Garnelen, den Tomaten und Frühlingszwiebeln vermischen und servieren. **Bw**





Lesezimmer

Liebe Leserinnen und Leser,

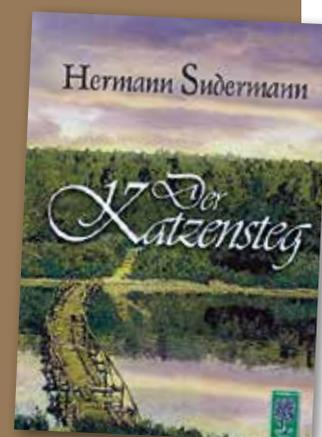
auf dieser Seite stellen wir Ihnen aktuelle Titel oder Klassiker vor, die wir für Sie gelesen haben. Wenn Sie einen Buchtipps haben, schreiben Sie uns: ABG FRANKFURT HOLDING, Redaktion „Schelleklobbe“, Niddastraße 107, 60329 Frankfurt. E-Mail: schelleklobbe@abg.de

Die Autoren der Platensiedlung - diesmal: Hermann Sudermann

Die Straßen der südlichen und nördlichen Platensiedlung sind nach bekannten deutschsprachigen Schriftstellern benannt, allen voran die namensgebende Platenstraße nach dem deutschen Dichter August von Platen-Hallermünde (1796-1835). Die im Nordteil der Siedlung befindliche Sudermannstraße verweist auf den ursprünglich aus dem ostpreußischen Memelland stammenden Dramatiker, Lyriker und Romancier Hermann Sudermann (1857-1928).

Der Autor, aus ärmlichen Verhältnissen stammend, verließ seine Heimat schon früh zugunsten der Hauptstadt Berlin. Sudermann traf mit seinen Werken den Geschmack des wilhelminischen Publikums und war Ende des 19. Jahrhunderts eine der arriviertesten Schriftsteller seiner Zeit. Große Erfolge feierte er etwa 1889 mit seinem Schauspiel „Die Ehre“ oder dem Roman „Frau Sorge“ (1887), der sich mit dem Konflikt zwischen Idealismus und den damaligen Werten des Besitzbürgertums auseinandersetzt.

Atmosphärisch und leicht zu lesen ist sein Roman „Der Katzensteg“ von 1890, der mehrfach verfilmt wurde und zur Zeit der Preußischen Befreiungskriege (1813-1815) spielt: Der junge ostpreußische Schlossherr ist Anhänger des Preußischen Widerstands gegen Napoleon und wird von seinem Vater, einem Anhänger Napoleons, verraten. Zur Seite steht dem jungen Schlossherrn dabei die Magd Regine, derentwegen schlussendlich seine Verlobung mit der Pfarrerstochter Helene platzt... Das packende Buch gibt nicht nur interessante historische Einblicke, sondern auch ein Gefühl für die sozialen Verhältnisse der Zeit, die unterschiedlichen Lebensverhältnisse von Adel und Dorfgemeinschaft und die Verlogenheit mancher Moralvorstellungen. **Rv**



Hermann Sudermann
„Der Katzensteg“
Lindenaum Verlag
ISBN-13: 978-3938176009
16,95 €

Frida Kahlo und die Farben des Lebens

In dem Roman „Frida Kahlo und die Farben des Lebens“ lässt uns die Autorin am Leben der berühmten Malerin teilhaben. Mir war Frida Kahlo als Künstlerin mit ihren eigenartigen Bildern durchaus ein Begriff, aber

durch diese Romanbiografie sehe ich ihre Bilder nun mit anderen Augen. In welchen Lebenslagen und mit welchen Gemütszuständen Kahlo ihre Werke schuf, erzählt Caroline Bernhard einfühlsam und farbenprächtig.

„Frida Kahlo erkrankte in jungen Jahren bereits an Kinderlähmung, aber ein Busunfall machte 1925 ihre Pläne, Medizin zu studieren, zunichte. Während eines jahrelangen Kampfes

zurück ins Leben entdeckt sie die Malerei und lernt den berühmtesten Maler Mexikos, Diego Rivera, kennen und lieben. Sie heiraten 1929, doch die Ehe ist von Höhen und Tiefen geprägt. Diego nimmt es mit der Treue nicht so genau und Frida Kahlo erfährt viel Leid und Schmerzen auf ihrem Lebensweg, den sie ohne zu brechen meistert. Frida Kahlo ist laut, offen, brutal ehrlich und hat einen exzessiven Hang zu bunten Farben – nicht nur auf der Leinwand, auch in ihrer Kleidung und Aufmachung. Sie taucht ein in die Welt der Kunst und Picasso und Trotzki liegen ihr zu Füßen. Doch dann muss Sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen...“ – Absolute Leseempfehlung! **Bw**

Caroline Bernhard
„Frida Kahlo und die Farben des Lebens“
Aufbau Verlag Berlin
ISBN 978-3-7466-3591-0
12,99 €



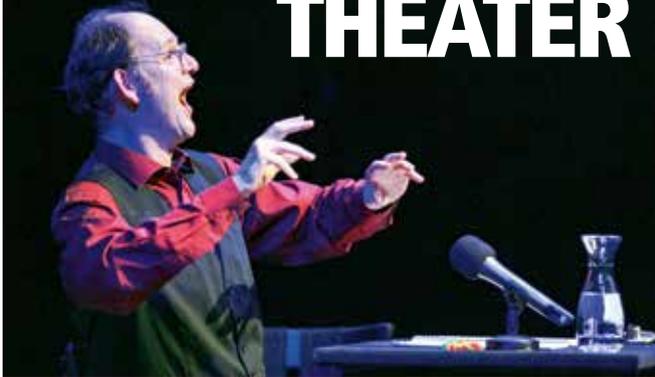
DIGITAL PLAYGROUND

Zwischen 1950 und 1980 war der Spielplatz ein kreatives Labor für Innovationen. The Playground Project macht diese Konzepte erlebbar – durch Bilder, Modelle, Pläne, Bücher und zahlreiche Filme, aber auch durch Spielskulpturen zum Kriechen, Rutschen und Verstecken.



Deutsches Architektur-Museum (DAM), Schaumainkai 43, noch bis 21. Juni 2020

QUAST MACHT THEATER



Die Fliegende Volksbühne ist 2020 im Cantate-Saal in den Goethehöfen gelandet – und die Frankfurter bekommen ein Theater, das sich Frankfurt zum Thema macht: Mundartlich und literarisch ebenso wie perspektivisch und in die Zukunft phantasiert. Herzlich willkommen!

Alle aktuellen Stücke und Termine online unter www.volksbuehne.net/programm

Fliegende Volksbühne, Großer Hirschgraben 19



BEWEGTE ZEITEN

FRANKFURT IN DEN 1960ER JAHREN

Der Titel der Ausstellung steht sinnbildlich für Frankfurt in den 1960er Jahren. Die Stadt befand sich im Aufbruch, alles schien in Bewegung. Die für die Stadtbevölkerung wichtigen Themen wurden im öffentlichen Raum diskutiert: Vor Gericht standen die Täter von Auschwitz, auf den Straßen protestierten die Frankfurter*innen für die 40-Stunden-Woche und Frieden auf der Welt, gegen die Notstandsgesetze und verkrustete Strukturen an den Universitäten sowie für bessere Bildung an den Schulen und weniger Fluglärm. Tausende füllten beim Besuch John F. Kennedys die Straßen. Musik, Tanz und Mode manifestierten sich in einer neuen Jugendbewegung, die in „68“ kulminierte.

Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9
bis 8. November 2020



AUF INS WÄLDCHEN

30. Mai bis 2. Juni 2020
Frankfurter Stadtwald – Am Oberforsthaus